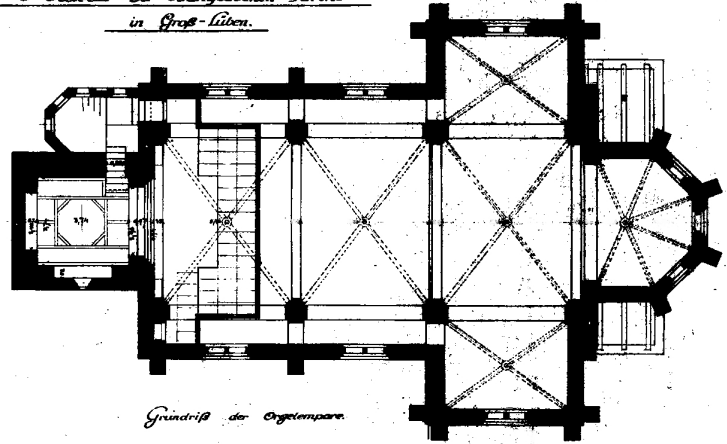


Ein Rundgang durch die Dorfkirche Groß Lüben

*Neubau der evangelischen Kirche
in Groß-Lüben.*

991.6



Grundriß der Orgelempore.

Willkommen in der Anfang des 20. Jahrhunderts neu errichteten und 1904 eingeweihten Dorfkirche. Die in der Vergangenheit mehrfach umgebaute alte Dorfkirche musste diesem Neubau weichen, der mehr Platz für die stetig gewachsene Gemeinde bot.

- **Der Weg in die Kirche** führt über das Hauptportal durch den **Turm**. Der Turmsockel ist 20m hoch und wurde ursprünglich von einem ebenso hohen, schiefergedeckten Turmhelm bekrönt. 1984 riss ein Sturm die auffällige Kirchturmspitze herunter.
- Vom Turm aus betritt man das Kirchenschiff und findet sich zuerst unter der Empore in der in den 1990er Jahren eingebauten, **beheizbaren Winterkirche** wieder. Sie bietet Platz für rund 40 Personen für Gottesdienste, Seniorenkreis, sowie Lesungen und Vorträge im Winter.
- Der übrige **Innenraum des Kirchenschiffes** ist noch mit den originalen Kirchenbänken bestuhl und bietet mit den Sitzgelegenheiten oben auf der Empore Platz für rund 250 Personen. Die Kirche wird im Sommerhalbjahr auch für Konzerte und Ausstellungen genutzt.
- Der große **Leuchter aus Messing** über dem Mittelgang ist 2003 aus den verbliebenen Einzelteilen von ursprünglich zwei dieser aus dem Jahr 1870 stammenden Leuchtern rekonstruiert worden.
- Blickt man zurück auf die **Empore**, sieht man Orgelpfeifen emporragen. Außer dieser Fassade aus Pfeifen ist von der einstigen **Orgel** (gebaut von Gebr. Dinse aus Berlin) nichts mehr übrig. Sie fiel in den 50er und 60er Jahren Vandalismus zum Opfer.
- **Die Apsis:** Die drei Chorfenster des Altarraums waren ursprünglich mit biblischen Motiven vom königlichen Hof- und Kirchenmaler Prof. August Oetken geschmückt (links Maria, mitte Jesus, rechts Johannes). Sie sind 1945 beim Beschuss der Kirche gänzlich zerstört und nach dem Krieg durch die jetzige, einfache Verglasung ersetzt worden.
- Der **Altar und der Taufstein** sind von 1904, und damals mit den Bau der Kirche neu erschaffen worden. Rechts vom Taufbecken ist noch einer der einst zwei Öfen vorhanden und erhalten.
- Die **Ausmalungen** an den Wänden und Decken in der Kirche sind noch original und stammen ebenfalls von Oetken. Dito die Motive in den runden Fenstern über den Seitenfenstern.
- Im **rechten Seitenschiff** befindet sich der Spieltisch der 2008 erworbenen Ahlborn-Orgel, welche ein würdiger Ersatz für die ursprüngliche Orgel ist. Ferner ist hier die **Kirchenarchivtruhe** aus dem 15. Jahrhundert ausgestellt nebst einer Dokumentation zur Geschichte dieser Kirche.
- Im **linken Seitenschiff** sieht man hinter der an der Ostwand angebrachten Holztafel zur Erinnerung an Krieg und Leid eine ursprüngliche Ausmalung, die der Gefallenen des Dorfes im 1. Weltkrieg gedenkt. Putz- und Wasserschäden haben diese Ausmalung in der Vergangenheit schwer beschädigt.

In beiden Seitenschiffen befinden sich zudem **Informationstafeln zur Geschichte des Dorfes und der Kirche**.